



Namibia

## Sternenhimmel und Lagerfeuer



1



1.950









3x



16x



-  Naukluffberge, Brandberg, Waterberg und Spitzkoppe erwandern
-  Besteigung der höchsten Dünen im Sossusvlei
-  Safari-Traum an der weißen Salzpflanze: Etosha-Nationalpark
-  Besuch bei den Roten Hirten des Nordens
-  UNESCO-Weltkulturerbe Twyfelfontein
-  Wasserwelt Nordnamibias: Epupa-Fälle und Kunene-Fluss

Die Zelte sind aufgebaut – wieder auf einem der schönsten Campingplätze, den man sich vorstellen kann. Campen in Namibia! Das bedeutet Natur und Freiheit, bedeutet mittendrin sein und das kann auch bedeuten, dass Paviane neugierig warten, ob nicht etwas vom leckeren Abendessen für sie abfällt. Der Sternenhimmel ist übersät mit Sternen, Sie sitzen am knisternden Lagerfeuer. Im Sossusvlei stehen die höchsten Dünen der Erde. Der Schweiß rinnt in den Nacken, während Sie sich Schritt für Schritt dem "Gipfel" nähern. Der Waterkloof Trail in der Naukluff bietet kühle, natürliche Pools, bevor Sie die Aussicht genießen. Die Spitzkoppe wird mit ihren bis zu 1.728 m als das Matterhorn Namibias bezeichnet, aber keine Sorge, da müssen Sie nicht hinauf. Bei dieser leichten Wanderreise erkunden Sie die umliegenden Felsbögen und Granitformationen und sind froh um den kühlen Wind, der meist vom Atlantik her weht. Im Norden des Landes lebt das Volk der OvaHimba. Ihre äußere Erscheinung hat ihnen auch den Beinamen "Die Roten Hirten des Kaokolandes" beschert. In den Weiten der Etosha beobachten Sie Löwe, Giraffe und Co, die sich hoffentlich finden lassen – aber als Kleingruppe von nur sieben bis acht Personen sollte das einfach sein: Sie können sich ganz leise "heranpirschen".

## Geplanter Programmablauf

(Verpflegung: F=Frühstück M=Mittagessen A=Abendessen)

### Tag 1: Anreise

Linienflug mit Air Namibia von Frankfurt nach Windhoek.

**Übernachtung im Flugzeug;**

### Tag 2: Eingewöhnung auf einer Lodge

Morgens Ankunft in Windhoek, wo unsere Hauser-Reiseleitung uns bereits wartet. Die Hauptstadt Namibias liegt im Zentrum des Landes gut geschützt von Gebirgen umgeben. Die hohen Bergrücken überragen die Stadt, die auf ca. 1.600 m liegt, noch um einige hundert Meter und bieten ein schönes Panorama. Über Rehoboth, Klein Aub und Rietoog gelangen wir in die Nähe der Naukluftberge. Unser heutiges Ziel, die urige Siedlung und Kleinod Solitaire, macht ihrem Namen alle Ehre. Man findet sie auf allen Landkarten eingezeichnet, früher war dieser einsame Ort eine Kreuzung mit Tankstelle. Ein nostalgischer Farmstore bietet täglich frisch gebackenes Brot und dick mit Streusel gedeckten Apfelkuchen an, natürlich auch richtigen Filterkaffee. Ein Genuss ohne Gleichen und ein „Muß“ für jeden Reisenden.

**Fahrstrecke ca. 300 km; Übernachtung auf der Solitaire Country Lodge; (MA)**

### Tag 3: Sesriem Canyon - Elim Dune

Eine kurze Fahrt führt uns heute zum Sesriem Camp. Nach dem Mittagessen besuchen wir den Sesriem Canyon und beschäftigen uns mit der Geologie und Bedeutung des Canyons. Bis zu 30 m hat sich der Tsauchab-Fluss vor ungefähr 3 Millionen Jahren in das 15 Millionen Jahre alte Konglomeratsgestein gegraben. Der Canyon ist ca. 1 km lang und verengt sich an seinem Rand stellenweise auf zwei Meter. In der Nachmittagssonne genießen wir das faszinierende Farbenspiel auf der Elim-Düne. Der Ausblick wird atemberaubender je höher wir steigen. Die Dünen des Sossusvlei-Gebietes gehören zu den höchsten Sanddünen der Welt.

**Gehzeit 2 - 3 Std.; Fahrstrecke ca. 120 km; Zelt-Übernachtung; (FMA)**

### Tag 4: Sossusvlei - Dead Vlei - Crazy Dune

Nach einem zeitigen Frühstück brechen wir auf zum ca. 60 km entfernt gelegenen Sossusvlei. Immer tiefer dringen wir in die Sandlandschaft vor. Bis 388 m türmen sich die Dünen auf. In regenreichen Jahren fließt der Tsauchab bis ins Vlei, dann staut sich das Wasser und lockt zahlreiche Tierarten wie Oryxantilopen und Strauße an. Wir wandern über Dünen und ausgetrocknete Lehmflächen. Eine der höchsten Dünen, auch unter dem Namen Crazy Dune bekannt, liegt nun vor uns. Sie liegt ca. 245 m über der Basis des Dead Vlei. Schritt für Schritt stiefeln wir hinauf. Im tiefen Sand rückt der Dünengipfel nur sehr langsam näher. Von oben haben wir eine eindrucksvolle Rundumsicht auf das unendlich erscheinende Dünenmeer der Namib. Nach Süden erhebt sich der silberglänzende Witberg und zu unseren Füßen im Norden erstreckt sich die Lehmpfanne des Sossusvlei. Der Abstieg über die Westflanke der Düne ist leicht und bald erreichen wir an ihrem Fuß das sogenannte Deadvlei. In der ausgetrockneten und aufgeplatzten Lehmsenke stehen abgestorbene Kameldornbäume, Zeugen vergangener Zeiten, als der Tsauchab Wasser aus den Naukluft Bergen heranzuführte. Die Mittagszeit verbringen wir unter Schatten spendenden Kameldornbäumen am Rande des Sossusvlei. Über das Naravlei, und nach einer letzten Dünenüberquerung, kehren wir an den Ausgangspunkt des Wandertages zurück.

**Gehzeit 4 - 5 Std.; Fahrstrecke ca. 150 km; Zelt-Übernachtung; (FMA)**

### Tag 5: Fahrt in die Naukluftberge

Die Fahrtroute zieht sich quer durch den Namib Naukluft Park, mit 49.768 km<sup>2</sup> viertgrößtes Naturschutzgebiet der Welt. Das Naukluft Gebirge bildet einen Teil der Randstufe, die das Hochland Namibias nach Westen hin abgrenzt und fällt steil zur Namib ab. Seine Berggipfel ragen zwischen 1.900 m und 2.100 m empor. Mitten in dieser prachtvollen Bergwelt liegt das gut ausgestattete Camp der Naturschutzbehörde, das uns als Ausgangspunkt für die Wanderung am nächsten Tag dient.

**Fahrstrecke ca. 130 km; Zelt-Übernachtung; (FMA)**

### Tag 6: Naukluftberge - Wanderung auf dem Waterkloof Trail

Heute wandern wir ca. 7 Stunden auf dem 17 km langen Waterkloof Trail. Zunächst verläuft unser Anstieg durch dicke Vegetation, entlang von Köcher- und Feigenbäumen und mehreren kleinen Pools mit klarem, meistens fließendem Wasser. Ein Hinweis am Wegesrand weist uns auf das letzte Wasser hin. Wir folgen weiter dem nun trockenen Flussbett, entlang kahler Berghänge, ein Aufstieg in Serpentina bringt uns zum höchsten Punkt unserer Wanderung auf 1.910m. Unser Blick schweift über die sanft geschwungenen Bergkuppen der Naukluft.

Der Abstieg führt an einem Hang entlang und vorbei an riedbewachsenen Pools und Wasserfällen, die jedoch nicht immer Wasser führen. Über den alten Kanonenpfad gelangen wir zu unserem Ausgangspunkt, direkt am heutigen Zeltplatz gelegen, zurück. Hinweis: In den heißeren Sommermonaten von November bis März wandern wir an diesem Tag am Vormittag ca. 3 Stunden bis zu den Tufa-Wasserfällen und zurück zum Camp.

**Gezeit 6 - 7 Std.; Aufstieg 410m; Abstieg 410m; Zelt-Übernachtung; (FMA)**

### **Tag 7: Swakopmund**

Die Reise führt weiter nach Swakopmund am Atlantischen Ozean. Die Atlantikküste im Westen des Landes ist eine gespenstische Küstenlandschaft, geprägt von endlosen Dünen, großen Kiesflächen, dicken Nebelschwaden und Luftspiegelungen. Swakopmund trägt den Stempel der Kolonialzeit und erinnert im Baustil an eine deutsche Kleinstadt. Der restliche Tag steht zur freien Verfügung. Wer möchte, kann an einem 2-stündigen fakultativen Rundflug teilnehmen und Sossusvlei, die Namib Wüste sowie die Skelettküste aus der Vogelperspektive betrachten (Kosten: pro Person z.Zt. ca. N\$ 2.450,- bei einer Teilnehmerzahl von fünf, Stand 09/2011)

**Fahrstrecke ca. 300 km; einfache Hotelübernachtung in Swakopmund; (F)**

### **Tag 8: Wanderung an der Spitzkoppe**

Wir kreuzen die fast vegetationslose Namib Wüste und gelangen zur Spitzkoppe (1.728 m). Unvermittelt ragt das sogenannte „Matterhorn“ Namibias als imposanter Inselberg aus der sonst ebenen Landschaft (1.000 m) hervor. Ihr spitzer Kegel überragt markant die anderen Bergspitzen wie die gewölbten Dome der Pontok-Berge und die etwas weiter südlich gelegene Kleine Spitzkoppe (1.572 m). Das Gebiet direkt an der Spitzkoppe besticht durch seine skurrilen Felsformationen, Felsbögen und spektakulären Granit-Verwitterungsformen. Vor allem an heißen Tagen wird uns der recht starke, kühlende Wind angenehm auffallen, der nahezu permanent vom Atlantik kommend ungehindert über die flache Ebene weht. Unter den hier herrschenden ariden Bedingungen ist der Wind in der Lage, die harten Grantifelsen zu formen. Beim genauen Hinsehen werden wir viele Felsen entdecken, die entsprechend der Hauptwindrichtung aus südwestlicher Richtung vom Wind glattpoliert sind. Neben dem Glätten von Felsoberflächen kann der Windschliff aber auch regelrechte Felsformen aus dem Granit modellieren.

**Gezeit ca. 2 Std.; Fahrstrecke ca. 180 km; Zelt-Übernachtung; (FMA)**

### **Tag 9: Wandern am Brandberg Massiv**

Heute setzen wir die Fahrt Richtung Brandberg Massiv fort. Das Massiv ragt einsam aus der Halbwüste auf, sein Hauptgipfel, der Königsstein, ist mit 2.573 m der höchste Berg des Landes. In den Schluchten und Höhlen gibt



es viele Felszeichnungen. Am Nachmittag wandern wir mit einem einheimischen Führer der Daureb Mountain Guides durch die Tsisab-Schlucht zur berühmtesten Felsmalerei Namibias, der **Weißer Dame**. Entdeckt wurde diese 40 cm hohe Malerei 1918 vom deutschen Landvermesser Dr. Reinhard Maack.

**Gehzeit ca. 2 Std.; Fahrstrecke ca. 140 km; Zelt-Übernachtung; (FMA)**

### **Tag 10: Twyfelfontein - Orgelpfeifen - Verbrannter Berg**

Fantastische geologische Erscheinungen liegen auf unserem Weg. Wir wandern ca. 1 Stunde im Gebiet der Felsgravuren von Twyfelfontein. Das Welterbekomitee der UNESCO hat im Juli 2007 Twyfelfontein auf die Liste der Weltkultur- und Naturerben gesetzt mit der Begründung, dass sich hier die größte Ansammlung von Felszeichnungen- und -gravuren in Afrika befindet. Über 2000 Abbildungen, unter anderem Nashörner, Elefanten, Strauße, Giraffen und menschliche sowie tierische Fußabdrücke, konnten dokumentiert werden. Die ältesten dieser Kunstwerke stammen aus der späten Steinzeit. Die Fundstätte dokumentiert darüber hinaus Riten und Praktiken von Jägern und Sammlern, die diesen Teil Südafrikas dominierten, bis etwa 1000 n.Chr. die ersten Viehhirtenstämme einwanderten. Twyfelfontein ist die erste Welterbestätte in Namibia. Wir besichtigen ebenfalls die sogenannten Orgelpfeifen, aufrecht stehende Basaltsäulen in einer Felsschlucht und den Verbrannten Berg. Am späten Nachmittag erreichen wir unseren Campingplatz bei der Palmweg Lodge, wer möchte, kann mit dem guide der Lodge noch fakultativ (ca. 10 Euro), noch eine kurze Wanderung zum Sonnenuntergang unternehmen.

**Gehzeit ca. 2 Std.; Fahrstrecke ca. 250 km; Zelt-Übernachtung; (FMA)**

### **Tag 11: Epupa-Wasserfälle**

Über Opuwo und Okangwati führt die Route zu den **Epupa-Wasserfällen**. Auf einer Breite von 500 m stürzt der Kunene über zahlreiche Kaskaden 30 m in die Tiefe. Unter Makalanipalmen schlagen wir das Lager auf einem Campingplatz am Flussufer auf. Die felsigen Kaskaden bieten gute Bademöglichkeiten. Am späten Nachmittag genießen wir von einem nahen Hügel den Sonnenuntergang bei den Fällen.

**Gehzeit 1 - 2 Std.; Fahrstrecke ca. 425 km; Zelt-Übernachtung; (FMA)**

### **Tag 12: Umgebung der Epupa-Fälle - Besuch eines OvaHimba-Kraal**

Unter der Anleitung eines Herero sprechenden Führers besuchen wir einen **OvaHimba-Kraal** und lernen die Sitten und Gebräuche dieser Volksgruppe kennen. Wir beachten dabei streng die Etikette; z.B. brauchen wir die Zustimmung des Dorfoberhauptes, bevor wir eine Siedlung betreten dürfen. Im Anwesen der oNganda darf keine Person, die nicht bereits den Ahnen vorgestellt wurde, zwischen dem heiligen Feuer (okuRuwo) und der Haupthütte (oNdjuwo) oder dem Kälbergehege (otjiUnda) umhergehen. Am heiligen Feuer nehmen die OvaHimba Verbindung zu ihren Vorfahren auf und bitten diese bei wichtigen Entscheidungen um Rat und Hilfe. Während einer Wanderung am Steilufer entdecken wir die Umgebung der **Epupa-Fälle**. Hohe Makalanipalmen (die harten Früchte werden schön graviert als hübsche Souvenirs angeboten) und wichtige Akazien säumen die Uferregion. Unterwegs entdecken wir seltene Pflanzen, z.B. *Euphorbia virosa* und *Adenium boehmianum*, aus welchen Pfeilgift gewonnen wird.

**Gehzeit 2 - 3 Std.; Fahrstrecke ca. 50 km; Zelt-Übernachtung; (FMA)**

### **Tag 13: OvaHimba Begegnungen - Kunene Fluss**

Auf der Weiterfahrt über Okongwati und Swartbooisdrift begegnen wir sicher wieder den OvaHimba. Der **Kunene** bildet die natürliche Grenze zu Angola. Am Fluss entlang führt uns der Weg zum „Kunene River Camp“.

**Fahrstrecke ca. 170 km; Zelt-Übernachtung; (FMA)**

### **Tag 14: Wanderung entlang dem Kunene zu den Ondurusu-Fällen**

Wir unternehmen eine ausgedehnte Wanderung entlang des Kunene und erkunden die Umgebung der Ondurusu-Fälle. Vielleicht treffen wir nochmals auf **OvaHimba**. Ihr Lebensrhythmus wird vom Vorkommen der Wasser- und Weideplätze bestimmt. Die OvaHimba sind erfahrene Viehzüchter und die Rinderherden ihr ganzer Stolz und Reichtum. „Gib einem OvaHimba eine Kuh und er wird bald eine Herde haben“, lautet ein Sprichwort der Herero. Schon die kleinen Buben der OvaHimba beaufsichtigen Ziegen und Schafe allein im Busch, denn früh haben sie gelernt, wo es Wasser und genießbare Pflanzen gibt und wie sie die Herden vor Raubtieren schützen können. Die OvaHimba-Männer schmücken sich wie die OvaHimba-Frauen mit Ketten aus Eisenringen, Arm- und Fußbändern aus Leder, Kupferringen und Muscheln. Viel Zeit wird mit der Haar- und Körperpflege zugebracht, nicht zuletzt weil die Haartracht - ebenso wie der Schmuck - den sozialen und gesellschaftlichen Rang einer Person zu erkennen gibt. So ist an der äußeren Erscheinung z.B. sofort zu erkennen, wer verheiratet

ist und wer nicht, ob eine Frau schon Kinder hat und vieles mehr. Zum Sonnenuntergang können wir fakultativ an einer Bootstour auf dem Kunene River teilnehmen (N\$ 250,- p. Person Stand 09/11)

**Gehzeit 3 - 4 Std.; Zelt-Übernachtung; (FMA)**

### **Tag 15: Ruacana-Fälle**

Wir fahren weiter entlang dem Kunene Fluss. Ein kurzer Abstecher führt uns zu den **Ruacana-Fällen**. Die Wassermassen des Kunene stürzen hier, abhängig vom Regen, mehr oder wenig stark herab. Am Nachmittag erreichen wir unseren Campingplatz auf der Rustig Toko Lodge.

**Fahrstrecke ca. 300 km; Zelt-Übernachtung; (FMA)**

### **Tag 16: Etosha Park -Okaukuejo Gebiet**

Der **Etosha Nationalpark** mit seinem großen Reichtum an Tier- und Pflanzenleben gehört mit einer Größe von ca. 22.000 qkm zu den bekanntesten Wildparks in Afrika. „Großer Weißer Platz“ als eine der Übersetzungen für das Wort „Etosha“ ist bezeichnend für die scheinbare Endlosigkeit der Pflanze, die flach und silbrigweiß unter immer flimmernder Luft liegt und fast das ganze Jahr über wasserlos ist. Luftspiegelungen täuschen Wasser, Inseln und Bäume vor. Im Park halten sich die typischen Wildarten der südlichen Savanne Afrikas auf, wie z.B. Springbock- und Steppenzebraherden, Oryx, Streifengnus, Giraffen und Elefanten. Bei letzteren ist besonders der häufig vorkommende Mopanebaum, dessen Blätter in geöffneter Form wie Schmetterlinge aussehen, sehr beliebt. Die Zahl der Tiere ist sehr wechselhaft, da sie vom Migrationsmuster, dem Zustand der Weide und vom vorhandenen Wasser abhängig sind. Die Wasserstellen im Park haben alle ihren ganz eigenen Charakter, es wird unterschieden nach natürlichen Wasserquellen und solchen, die aus Bohrlöchern gespeist werden. Im Bereich von Okaukuejo finden wir vor allem Grundwasserspiegelquellen, sie entstehen an Stellen, wo der Grundwasserspiegel die Erdoberfläche durchschneidet. Betörend im August und September ist der jasminartige Duft der verschiedenen Akazien, wenn sie über und über mit goldgelben oder weißen Köpfchenblüten bedeckt sind.

**Fahrstrecke ca. 200 km; Zelt-Übernachtung; (FMA)**

### **Tag 17: Etosha Park - Namutoni Gebiet**

Die Pirschfahrt führt teilweise entlang der eigentlichen Pfanne zum Lager Namutoni. Unterwegs kommen wir an verschiedenen Wasserlöchern vorbei, die besten Plätze, um Tiere zu sehen.

**Fahrstrecke ca. 130 km; Zelt-Übernachtung; (FMA)**



**Tag 18: Otjikoto See - Hoba Meteorit - Waterberg**

Auf unserer Fahrt zum Waterberg-Massiv unternehmen wir einen Abstecher zum **Otjikoto See** und zum **Hoba-Meteoriten**. Dieser größte sichtbare Meteorit der Welt wurde 1920 auf einer Farm in der Nähe von Grootfontein entdeckt. Man nimmt an, dass er vor max. 80.000 Jahren auf die Erde fiel und zwischen 100 und 300 Millionen Jahren alt ist, er wiegt 55 Tonnen und besteht zum Großteil aus Eisen und Nickel. Das **Waterberg Plateau** (1.885 m) ragt 300m aus der weiten Savannenlandschaft auf. Die Hochebene des Massivs wird von Steilhängen begrenzt, die sich nach Nordosten hin langsam abflachen. Die Felshänge und faszinierenden Felsformationen sind ein Habitat für mehrere seltene Wild- und Vogelarten, wie z. B. eine der wenigen Brutkolonien der Kapgeier im südlichen Afrika.

**Fahrstrecke ca. 270 km; Zelt-Übernachtung auf dem Campingplatz einer Lodge; (FMA)**

**Tag 19: Wanderung auf das Waterberg Plateau**

Ein Teil des Waterberg-Plateaus wurde 1984 zum „Wilderness-Gebiet“ erklärt und ist durch seine ungewöhnliche Vielfalt an Lebensräumen für Pflanzen und Tiere ein kleines Paradies. Der Berg wird durch eine etwa 100 m mächtige Schicht aus rotem Etjo-Sandstein bedeckt, die sehr porös ist, das Regenwasser versickert wie in einem Schwamm. Da der Sandstein jedoch auf einer wasserundurchlässigen Gesteinsschicht liegt, tritt das Regenwasser entlang dieser Schicht das ganze Jahr über in Form von so genannten Schichtquellen wieder aus und sorgt somit für eine üppige Pflanzenwelt. Vielfalt herrscht auch im Reich der Tiere, auf dem Plateau sind seltene Arten wie Kap-Büffel, Spitzmaul-Nashörner, Rappen- und Pferdeantilope beheimatet; die Hänge werden von Klippspringern, Klippschliefern und Pavianen bevölkert; und im Tal tummeln sich Giraffen, Kudus, Oryx, Warzenschweine und viele andere Wildarten. Die Tiere des Parks werden wir bei unserer morgendlichen Wanderung eher selten zu sehen bekommen, fast immer zeugen aber frische Spuren von ihrer Anwesenheit. Vom Plateau aus genießen wir spektakuläre Ausblicke in das fruchtbare Tal und über die Omaheke, wie dieser Teil der Kalahari genannt wird; imposant und fotogen sind vor allen die bizarren Sandstein-Formationen und gewaltigen Feigenbäume. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

**Gehzeit 2 - 3 Std.; Aufstieg 150m; Abstieg 150m; Zelt-Übernachtung auf dem Campingplatz einer Lodge; (FMA)**

**Tag 20: Zurück nach Windhoek**

In Okahandja haben wir Gelegenheit, auf dem lokalen Holzschnitzermarkt Kunsthandwerk aus Namibia zu erwerben. Zur Mittagszeit erreichen wir **Windhoek**, die Hauptstadt Namibias. Seinen Namen erhielt Windhoek von dem Nama Kapitän Jonker Afrikaner, der sich gegen Ende 1840 mit seinem Volk hier niederließ. Er nannte den Platz Windhoek, nach seiner Heimat in der Kapkolonie, den Winterhoekbergen.

**Fahrstrecke ca. 330 km; Übernachtung im Safari Court Hotel; (F)**

**Tag 21: Windhoek - Heimreise**

Der Vormittag steht in **Windhoek** zur freien Verfügung. Wie in einigen anderen Städten des Landes gibt es zahlreiche Beispiele deutscher Kolonialarchitektur, z.B. die Christuskirche, die Alte Feste und den Tintenpalast, wie der Regierungssitz genannt wird. Wir können die Stadt besichtigen oder Einkäufe machen. Fakultativ besteht die Möglichkeit zu einer ca. 3-stündigen Tour mit einem einheimischen Führer durch den Vorort **Katutura**. Man erfährt viel Wissenswertes über die Geschichte und begegnet dem authentisch geprägten Alltag von heute. (N\$220,- pro Person, mind. 2 Teilnehmer, Stand 09/11). Abends (abhängig vom Flugplan) werden wir von einem Vertreter der örtlichen Agentur zum **Flughafen** gebracht und fliegen zurück nach Deutschland.

**Fahrstrecke ca. 50 km; Übernachtung im Flugzeug; (F)**

**Tag 22: Ankunft in Frankfurt**

Ankunft in Frankfurt am frühen Morgen.

Unser Service-Team berät Sie gerne.  
Telefon-Nummer: 089-235 006-0  
e-mail: info@hauser-exkursionen.de

## Charakter der Tour und Anforderungen

Campingabenteuer zwischen Wasser und Wüste im Norden Namibias.

Die Wanderungen weisen keine technischen Schwierigkeiten auf und sind von allen Wanderfreunden zu bewältigen. Erhöhte Anforderungen an den Organismus stellen das warme Klima und die Temperaturunterschiede zwischen Tages- und Nachtwerten. Herz und Kreislauf müssen gesund sein, und Sie benötigen gute Kondition.

Die Überlandfahrten und Safaris erfordern Durchhaltevermögen und Ausdauer. Gefahren wird vorzugsweise in 8-Sitzer Geländewagen.

Der Stil dieser Namibia-Reise setzt bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen Teamgeist voraus. Aktive und kameradschaftliche Mithilfe bei allen während des Zeltens anfallenden Arbeiten (z.B. Auf- und Abbau der Zelte, Aufräumen, Abwaschen, in der Küche zupacken usw.) sollte für alle Mitreisenden selbstverständlich sein.

Die Ausrüstung besteht aus sehr geräumigen Zelten mit Moskitofenstern und dicken Faltmatratzen. Campingausrüstung und Kühlgeräte werden mitgeführt.

## Klima

Die Jahreszeiten im südlichen Afrika sind unseren entgegengesetzt, d.h., während der europäischen Wintermonate ist im Süden Afrikas Sommer und umgekehrt. Dennoch haben Winter und Sommer dort nicht dieselbe Bedeutung wie bei uns. Unter Winter wird in Namibia die kühlere Trockenzeit verstanden, die sich durch hohe Temperaturdifferenzen und ständigen Sonnenschein auszeichnet. **Im Mai kann es beginnen nachts kalt zu werden sehr kalt werden (bis 0°C)**, tagsüber steigt das Thermometer auf 25°C und mehr an - Gegensätze, die hohe Anforderungen an den Körper stellen. Der namibische Sommer ist die Zeit der Niederschläge (Januar bis April), in den übrigen Monaten regnet es nur sehr selten. Im November/Dezember ist mit sehr heißen Temperaturen zu rechnen, sodass ein dünner Schlafsack nachts ausreicht, dementsprechend ist auch die Kleidung einzupacken. Ein wochenlang grau verhangener Himmel, wie wir ihn gewohnt sind, ist in Namibia auch im Sommer unbekannt, weshalb das Land ganzjährig ein ideales Reiseziel ist.



## Ausrüstung

Den klimatischen Bedingungen entsprechend benötigen Sie für diese Reise Sandalen, ein Paar feste Schuhe, leichte Baumwollkleidung (Shorts, Safarikleidung), eine Jacke oder einen Pullover sowie lange Hosen oder einen Trainingsanzug. Ein Schlafsack ist ebenfalls notwendig. Beachten Sie bitte unsere ausführliche Ausrüstungs-Checkliste zu dieser Reise, die wir Ihnen nach der Anmeldung zusenden.

## Wichtige Hinweise

Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung und unserer Partner, sämtliche Programmpunkte zu erreichen. Falls es aus organisatorischen, witterungsbedingten oder sonstigen Gründen notwendige Abweichungen von der Ausschreibung geben sollte, bitten wir um Ihr Verständnis. Zudem weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass Sie auf eigene Gefahr an der Reise teilnehmen. Bei Drucklegung existiert ein Sicherheitshinweis des Auswärtigen Amtes. Wir bitten um Beachtung: [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de) oder Bürgerservice Tel.Nr. 03018/172000

## Einreise und Gesundheit

Einreisebestimmungen: Für deutsche, österreichische und Schweizer Staatsbürger noch mindestens 6 Monate über das Ausreisedatum hinaus gültiger Reisepass erforderlich mit mindestens drei freien Seiten.  
 Impfbestimmungen: Keine zwingend vorgeschriebenen Impfungen. Empfohlen werden: Tetanus, Diphtherie, Polio, Hepatitis A, Malaria prophylaxe. Bei Buchung einer Reise befindet sich in Ihren Unterlagen ein Coupon für ein kostenloses, reisemedizinisches Informationsgespräch. Nutzen Sie diesen und informieren Sie sich in einer der Reisepraxen des BCRT (Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin) über die Gesundheitsrisiken auf Ihrer Reise. Unter [www.bctropen.de](http://www.bctropen.de) finden Sie die Adressen der Reisepraxen des BCRT. Dort werden Sie von erfahrenen Ärzten individuell beraten. Sollten Sie die Möglichkeit eines Besuches nicht haben, erhalten Sie auch ausführliche telefonische Informationen bei dem unabhängigen Auskunftsservice über Gesundheitsrisiken im Ausland unter der Tel. 0900/1234 999 (1,98 Euro pro Minute aus dem dt. Festnetz, Stand: 26. Aug. 11) oder unter: [www.gesundes-reisen.de](http://www.gesundes-reisen.de).

## Leistungen

### Hauser-Inklusivleistungen

- Hauser-Reiseleitung ab/bis Windhoek
- Flug mit Air Namibia ab/bis Frankfurt nach Windhoek
- kostenlose Rail & Fly Bahnfahrkarte ab/bis deutscher Grenze
- derzeitige Flughafensteuer, Abflugsteuer und Sicherheitsgebühren
- Übernachtung in Hotels, Lodges und Zelten
- meist Vollpension
- Gepäcktransport
- Camping- und Kochausrüstung
- Transfers/Fahrten laut Programm mit/in vorzugsweise 8-Sitzer-Geländewagen
- Eintrittsgebühren lt. Programm
- Nationalparkgebühren
- Hauser-Top-Schutz im Wert von € 160,-; Reiserücktritts-Versicherung, Reisehaftpflicht-Versicherung, Reisekranken-Versicherung mit medizinischer Notfall-Hilfe, Rundum-Sorglos-Service

### Wunschleistungen

- Hauser ZUSATZ-Reiseschutz-Paket € 55,-: Reisegepäck-, Reiseunfall- und Reiseabbruch-Versicherung

## Termine und Preise:

Reisenummer: NAK13

Reisetage: 22 Tage

Teilnehmerzahl: 7-8

Hinweise zur Durchführung und Teilnehmerzahl siehe Katalog 2012, Seite 15.

| Termine:                | Preis:    | o. Flug: |
|-------------------------|-----------|----------|
| 25.03.2012 - 15.04.2012 | 3.490,00€ | -        |
| 28.04.2012 - 19.05.2012 | 3.490,00€ | -        |
| 12.08.2012 - 02.09.2012 | 3.690,00€ | -        |

28.09.2012 - 19.10.2012 3.890,00€ -  
Einzelzimmerzuschlag inkl. Einzelzeltzuschlag 120,00€

Den geplanten Reiseleiter und Zusatztermine finden Sie sobald bekannt bei dieser Reise unter [www.hauser-exkursionen.de](http://www.hauser-exkursionen.de)

## Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen

Reisegepäck-, Reiseunfall-, und Reiseabbruch-Versicherung. Kosten für die fehlenden Mahlzeiten, Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben (rechnen Sie mit ca. Euro 250,-; Stand 09/11).

## Hauser Shop / Gutschein

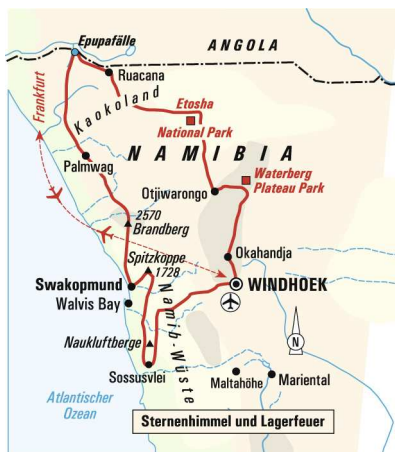
Als Dankeschön für die Teilnahme an dieser Reise erhalten Sie einen Gutschein im Wert von 25,- € für den Hauser Shop.

Zur Komplettierung Ihrer Ausrüstung und für spezielle Fragen steht Ihnen unser Hauser Shop gerne zur Verfügung. Einen Überblick über das Angebot finden Sie unter [www.Hauser-Shop.de](http://www.Hauser-Shop.de) oder in der aktuellen Programmübersicht. Tel: 089 235006-21









### Reiseveranstalter/Beratung und Buchung

Hauser exkursionen international GmbH  
 Spiegelstr. 9,  
 81241 München

Tel. 089 / 23 50 06-0, Fax 089 / 23 50 06-99  
 E-Mail: [info@hauser-exkursionen.de](mailto:info@hauser-exkursionen.de)  
 In Zusammenarbeit mit einer örtlichen Agentur  
 sowie den IATA-Luftverkehrsgesellschaften